

Die Rohteerverarbeitung unserer Werke, die im Juni 1945 nur 891 t betrug, konnte bereits im Oktober desselben Jahres auf 23 650 t erhöht werden und hat von diesem Zeitpunkt ab eine ständige Steigerung erfahren.

Der Gesamtabsatz in unseren Teererzeugnissen stellte sich wie folgt:

1945	auf	188 000 t
1946	„	351 000 t
1947	„	492 000 t und im

1. Halbjahr 1948 auf 324 000 t,

also jährlich rd. 650 000 t gegenüber 1 400 000 t in Normalzeiten, so daß wir zurzeit nahezu 50% der Friedens- und Kriegsproduktion bereits erreicht haben.

Der Anteil an Straßenteer betrug

im Jahre	1945	25 400 t (14%)
	1946	29 400 t (14%)
	1947	57 000 t (12%)

und im 1. Halbjahr 1948 23 000 t.

Hierbei handelt es sich nur um Versandzahlen der britischen Zone, während die Lieferungen der Firmen Chemische Fabrik Weyl AG., Mannheim-Waldhof und München-Pasing, sowie der Städtischen Werke Stuttgart, die in der amerikanischen Zone liegen, in diesen Zahlen nicht erfaßt sind.

Die Absatzzahlen unserer Erzeugnisse im Jahre 1947 stellten sich wie folgt:

Für	
Brikettierung	167 000 t Pech
Straßenbau	57 000 t Straßenteer
Dachpappen	13 000 t tPech und präp. Teer
Elektroden und Anoden-	
Herstellung	1 200 t Pech
Kabelindustrie	2 100 t tPech und Öl
Korksteinindustrie	1 400 t Pech
die Herstellung von Rohr-	
wickelmasse	1 600 t Pech und Öl
Pflanzenschutz	9 500 t Teeröle, Naphthalin und Kresole
die Rußherstellung	19 600 t Teeröle, Naphthalin und Anthracenrückstände
die Benzol- und Gaswäsche	29 000 t Teeröle
die chemische Weiterverarbeitung	22 000 t hauptsächlich Naphthalin, Anthracen 40%ig, Phenol und Kresole sowie Pyridin
Textilhilfsmittel und Arzneimittel	500 t Öl, Phenol, Kresole und Pyridin
Kunststoffe (Bakelite)	1 600 t Phenol und Kresole